

**Bankenkrise, Krieg im Irak – Atomstreit** mit dem Iran: eine weltweite Diskussion über den richtigen Weg zu einer neuen wirtschaftlichen und politischen Weltordnung....

**Die Welt wird zum globalen Dorf:** Immer wieder neue Konferenzen: Weltklima, Wirtschaftsgipfel, Bündnis für Arbeit auf nationaler und internationaler Ebene, Streit um den Euro, Schulen ans Internet, Vogelpest und so weiter: Ist die Welt noch übersichtlich? Außerdem: Reformstau in Deutschland, Hilferufe aus den Schulen, Debatten um Integration...

Wer heute **in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft kompetent mitreden** will, muß sich mit den Entwicklungen moderner Gesellschaften auseinandersetzen. **Das Fach Sozialwissenschaften vermittelt entsprechende Kompetenzen und Orientierungen:**

- Welche Entwicklungstendenzen können wir im sozialen, politischen und wirtschaftlichen **Wandel der modernen Welt** beobachten?
- Welche Lösungen finden wir für die **Sicherung unserer Zukunft**?
- Wie funktionieren **Wirtschaftssysteme** und wie lassen sie sich (sozial und ökologisch verträglich) steuern ( Wirtschaftswissenschaft )?
- Wie können wir z.B. das **friedliche Zusammenleben** im „global village“ sichern? ( Politikwissenschaft und die Frage nach good global governance)?
- Können Menschen ihr Verhalten ändern – haben wir die richtigen **Werte für die Zukunft** unseres Planeten und unserer Gesellschaft ( Soziologie )?
- In welchen Familienformen werden wir leben? Wie sichern Alte und Junge die Zukunft?

**Das Fach Sozialwissenschaften versteht sich als Integrationsfach** der genannten wissenschaftlichen Disziplinen. Es wird als **Grundkurs oder Leistungskurs** angeboten. In jedem Fall muß es als **Pflichtfach** ( Z- Kurs ) belegt werden, um die **Zulassung zur Abiturprüfung** zu erhalten. Die Leistungsanforderungen entsprechen denen der anderen Fächer im gesellschaftlichen Aufgabenfeld.

**Die inhaltliche Struktur ergibt sich aus den Inhaltsfeldern:**

- Inhaltsfeld 1: **Marktwirtschaft: Produktion, Konsum, Verteilung:** Marktsystem, wesentliche Ordnungselemente und normative Grundannahmen, Funktionen von Preisen und Wettbewerb; Zusammenhang von Produktion, Einkommen, Konsum. Grenzen des Marktsystems: Konzentration, Krisen, ökologische Fehlsteuerung. Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft.
- Inhaltsfeld II: **Individuum, Gruppen und Institutionen:** Sozialisation des Individuums in sozialen Gruppen und Institutionen, Rollenhandeln und Rollentheorie. Soziale Gruppen und Institutionen: Qualifizierung im Rollenhandeln: Wahrnehmungs-, Kommunikations-, Kooperationsübungen.

- Inhaltsfeld III: **Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland:** Grundprinzipien der deutschen Demokratie. Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes. Identitäts-, und konkurrenztheoretische Demokratiekonzepte und demokratietheoretische Grundlagen des Grundgesetzes. Auswirkungen des raschen sozialen Wandels auf das politische System, auf Partizipationsformen, auf das System sozialer Sicherung.
- Inhaltsfeld IV: **Wirtschaftspolitik:** Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Umwelt- und wohlfahrtsökonomische Gesamtbilanzen. Wirtschaftspolitische Konzeptionen. Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik angesichts fortschreitender Globalisierungsprozesse.
- Inhaltsfeld V: **Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel:** sozialer Wandel komplexer Gesellschaften in wichtigen Bereichen wie z.B. Arbeit und Bildung. Empirische Daten zur sozialen Ungleichheit und Zusammenhänge zwischen Ressourcen, Lebenschancen, politischer Macht. Soziale Sicherung und Sozialpolitik. Entstrukturierungs- und Neustrukturierungsvorgänge, Konfliktpotentiale und Steuerungschancen. Staatliches Handeln als Reaktion auf Marktmacht oder Organisationsmacht.
- Inhaltsfeld VI: **Globale politische Strukturen und Prozesse:** Erscheinungsformen und Ursachen. Muster politischer Antworten auf globale Prozesse. Ziele und Aufgaben internationaler Politik. Rückwirkungen auf politische Entscheidungen im nationalen Rahmen.

### Übersicht über die Themen und Unterrichtsgegenstände im Fach Sozialwissenschaften in Jahrgangstufe 12 und 13

Die Bearbeitung der Themen und Inhalte erfolgt immer unter aktuellen Gesichtspunkten, so z.B. bezogen auf die aktuelle Finanzkrise und andere politische, wirtschaftliche und soziale Ereignisse.

Stand: Oktober 2008

## **Sozialwissenschaften Sekundarstufe II**

*„Der Mensch hat eine eigenartige Stellung im Reich der Tiere. Im Unterschied zu den anderen höheren Säugetieren hat er keine artspezifische Umwelt, keine Umgebung, deren Struktur ihm sein Instinktapparat sichert....In diesem Sinne leben alle nichtmenschlichen Lebewesen in geschlossenen Welten, deren Strukturen durch die biologische Ausrüstung jeder Spezies vorgegeben sind.*

*Im Gegensatz dazu ist die Welt des Menschen durch „Weltoffenheit“ charakterisiert. Nicht nur hat er sich erfolgreich auf dem größten Teil der Erdoberfläche einzurichten verstanden, sondern seine Beziehungen zur jeweiligen Umgebung werden überall äußerst unzureichend durch die eigene biologische Konstitution reguliert...Für die Völkerkunde ist es ein Gemeinplatz, daß die Arten und Weisen Mensch zu werden zu sein, so zahlreich sind wie die menschlichen Kulturen. Menschsein ist soziokulturell variabel. Mit anderen Worten: Eine biologische Natur, die als solche die soziokulturellen Gebilde und ihre Mannigfaltigkeit bestimmt, gibt es nicht. Menschliche Natur gibt es nur in Form anthropologischer Konstanten - zum Beispiel Weltoffenheit und Bildbarkeit des Instinktapparates.. So kann man zwar sagen :der Mensch hat eine Natur. Treffender wäre jedoch: der Mensch macht seine eigene Natur - oder, noch einfacher: der Mensch produziert sich selbst.“*

(Peter L. Berger/Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit Stuttgart 1972)

## I. Einführung in die Fragestellung der Sozialwissenschaften

**Soziologie und der „homo sociologicus“ – wie wollen wir leben?**

**Ökonomie und der „homo oeconomicus“ – überleben mit knappen Mitteln.**

**Politikwissenschaft oder das „Zoon politikon“ – Fragen von Macht und Herrschaft – wer entscheidet ?**

**1. Einheit: Wer ist der Mensch ? Mensch und Gesellschaft aus der Sicht von Anthropologie und Ethnologie – die „Conditio humana“**

1.1. **Projekt Katastrophenszenario:** Hauptsache überleben...

1.2. **Gesellschaftliche Grundfunktionen und Prozesse:**

- Grundbedürfnisse und Überleben
- Arbeit und Reproduktion
- Arbeitsteilung und Produktivität
- Normen und Sanktionen
- Macht und Herrschaft

1.3. **Die Sonderstellung des Menschen im Kosmos**

- Arnold Gehlen: Der Mensch als biologisches Mängelwesen

1.4. **Menschsein ist soziokulturell variabel.**

Beiträge der Kulturanthropologie/Ethnologie zu einer Erklärung menschlicher Verhaltensformen:

Institutionen als „zweite Natur“ des Menschen (Gehlen)

- der „richtige Abstand“ (Watzlawik)
- Familie und Sexualität in unterschiedlichen Kulturen

1.5. **Auswertung:**

- Der Mensch im Spannungsfeld von Natur und Gesellschaft
- Die Selbsterschaffung des Menschen

## **II. Systematischer Teil**

<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Inhaltsfeld</b>	<b>Methodenfeld</b>	<b>Themenbeispiele</b>
11 a	zentrale Aspekte : Funktionsweise des Marktsystems, ordnungspolitische Elemente, optimale Ressourcenallokation, Zusammenhang von Produktion, Einkommen, Konsum, Liberalismus als normative Basis des Marktsystems, Sicherung des funktionsfähigen Wettbewerbs durch die Kartellbehörde.	darin besonders : Formen der Modellbildung, Idealtypen, Kreislaufzusammenhänge, statistische Analysen, Indikatorenproblematik, deskriptive und präskriptive Aussagen, Ideologiekritik	Sicherung der Marktwirtschaft durch die Kartellbehörde. Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft - Anspruch und Realität.

11 b	Sozialisation des Individuums in sozialen Gruppen und Institutionen, Rollenhandeln: Strukturfunktionalistische- und interaktionistische Rollentheorie; Soziale Gruppen und Institutionen, Qualifizierung im Rollenhandeln: Wahrnehmung-, Kommunikations-, und Kooperationsübungen	Empirische Methoden der Sozialforschung (Soziometrie, Beobachtung, Experimente) Sozialisations- und systembezogene Begriffsbildung. Vergleich der Rollentheorie des Strukturfunktionalismus' und symbolischen Interaktionismus'.	Erläutern Sie den Prozess der Sozialisation  Die Schulklasse als soziale Gruppe
11 c	Grundprinzipien der deutschen Demokratie; Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes, Identitäts- und konkurrenztheoretische Demokratiekonzepte, demokratietheoretische Grundlagen des Grundgesetzes; Auswirkungen des sozialen Wandels auf das politische System	Unterscheidung von Prognosen, Trend- und Zukunftsaussagen (Prophetien), Analysen von Diskrepanzen zwischen Anspruch und Wirklichkeit bezüglich der Partizipationschancen der Bürger.	Der Prozess der politischen Willensbildung Und die Partizipationsmöglichkeiten des Bürgers. Macht und Ohnmacht des Bürgers im Politischen System

<b>JGS 12/1 Thema: Wirtschaftspolitische Steuerung in einer sich globalisierenden Wirtschaft</b>	
<b><u>Inhaltsfeld IV: Wirtschaftspolitik</u></b> (und aus III/JGS11: Grundgesetz u. Wirtschaftsordnung)	<b><u>Methodenfelder und Methoden</u></b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die aktuelle Wirtschaftslage und die Bedeutung wirtschaftlicher Fragestellungen</li> <li>- Homo oeconomicus/anthropologische Markierungen</li> <li>- Wirtschaftskreislauf</li> <li>- <b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung</b></li> <li>- Markttheorie (Wh: Zuchtmeisterfunktion, soziale, ökolog. u. ethische Blindheit d. Marktes)</li> <li>- <b>BIP-Konzept in der Kritik:</b> Quantitatives und qualitatives Wachstum</li> <li>- Wirtschaftspolitische Stabilität/Stabilitätsziele: „Magisches Viereck“ (Zielneutralität/Inkompatibilität/Zielkonflikte)</li> <li>- Konjunkturanalyse: Realabläufe</li> <li>- Konjunkturtheorien: (Kondratieff, Schumpeter („schöpferische Zerstörung“, Juglar u.a.m., Multiplikatorfunktion</li> <li>- <b>Wirtschaftstheoretische u. wirtschaftspolitische Positionen:</b>(Klassiker, Keynes, Neoklassiker);</li> <li>- Analyse wirtschaftspolitischer Konzeptionen (Nachfrage- bzw. Angebotspolitik; )</li> <li>- Renaissance der Nachfragetheorie: Vodoopolitik</li> <li>- Probleme der Wirtschaftspolitik (Prognose-, Lag- problem, Wirkungsneutralität, exogene Schocks , strukturelle Staatsverschuldung, Traifautonomie und Vollbeschäftigungspolitik u.a.) u.</li> <li>- Wachstum und Beschäftigung (Entkoppelung von Wachstum und Beschäftigung, jobless growth);</li> <li>- <b>Wirtschaftspolitische, sozialpolitische und ökologische Bilanz</b> des Konzeptes der Sozialen Marktwirtschaft;</li> <li>- Grundgesetz u. Wirtschaftsordnung: „Freiheit und Bindung“ vs. <b>Globalisierungsdruck</b></li> <li>- <b>Europäische Wirtschafts- und Währungsunion</b></li> <li>- Das Europäische Binnenmarktprojekt: Vier Freiheiten- ein Markt</li> <li>- freie Wechselkurse und Volatilität, Kurssicherungsproblematik</li> <li>- <b>Europäische Währungsunion</b></li> <li>- Stabilitätspolitik nach Maastricht und Amsterdam („Konditionalität“)</li> </ul>	<p><b>Allgemein:</b>  MF1:Arbeitsweisen zur Gewinnung, Verarbeitung und Darstellung von Informationen (Texte, Statistiken Medien)  MF2:Umgang mit (einzelnen) soziologischen, wirtschaftswissenschaftlichen und politikwissenschaftlichen Fachbegriffen (z.B. BIP u.v.a.m.)  MF3:Umgang mit empirischen Verfahren in den Sozialwissenschaften (VGR)  MF4:Umgang mit hermeneutischen Verfahren in den Sozialwissenschaften (Modellbildung u.a.m.)  MF5:Umgang mit (komplexen) fachwissenschaftlichen Theorien (Liberalismus, Keynesianismus u.a.)  MF6:Untersuchung des Zusammenhanges von Wissenschaft und Verwertung (Angebotstheorie u.a.m.)</p> <p><b>Konkret:</b>  Modellbildungen, Grundbegriffe und Methoden der VGR, Kreislaufmodelle. Ceteris- paribus –Annahmen, einfache mathematische Operationen (Multiplikatormodell), Arbeit mit graphischen</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschied von der DM - Rückblick: Wirtschaftswunder u. Währungsreform - ein Mythos wird entzaubert (Inflation als Kriegsfolge, Schwarzmarktbildung, Hortung u. Produktionspotenzial, Flucht- und Ersatzwährungen, Geldvernichtung, Enteignung der Sparer)</li> <li>- Währungsreform oder Währungsunion</li> <li>- Geldbegriff und Geldfunktionen</li> <li>- Aktive und Passive Giralgeldschöpfung</li> <li>- Inflationsgefahr durch Geldschöpfung</li> <li>- Geldpolitische Steuerung in der Tradition der Deutschen Bundesbank (Mindestreserve, Dskont-politik, Lombardpolitik, Offenmarktpolitik, Wertpapierpensionsgeschäfte)</li> <li>- Geldpolitische Steuerung u. Stabilitätspolitik der EZB (Mindestreserverpolitik, Hauptrefinanzierungsfazität, Spitzenrefinanzierungsfazität, Wertpapierpensionsgeschäfte, Einlagefazität)</li> <li>- Stabilitätsgarant: Die EZB</li> <li>- <b>Internationale Währungspolitik</b> (Weltbank, IWF)</li> </ul>	<p>Darstellungen, Fachbegriffe und ihre Implikationen, Theoretische Modelle und ihre Perspektiven; ideologische resp. Interessenspezifische Implikationen wirtschaftswissenschaftlicher Theorien; Analyse und Kritik statistischer Aussagen; Diagnose- und Prognoseprobleme in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Analyse der historischen Bedingungen der Theorien und ihrer Anwendung</p>
--	---

<b>JGS 12.2 Thema: Die Bundesrepublik Deutschland – Modernisierung und Modernisierungsrisiken</b>	
<b><u>Inhaltsfeld V: Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel</u></b>	<b><u>Methodenfelder und Methoden</u></b>
<p><b><u>Inhalte/Unterthemen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Demographische Entwicklung u. Krise der Sozialsysteme als Modernisierungsfolge</b></li> <li>- <b>Modernisierung, industrielle Revolution und der Prozess der „schöpferischen Zerstörung“;</b></li> <li>- Modernisierung und reflexive Modernisierung: Interdependenzen, Modernisierungsdynamik, Modernisierungsverlierer und Gegenmoderne (Rechtsextremismus, Fundamentalismus);</li> <li>- Beschreibungsversuche 1 (Rau- Kommission):</li> <li>- Pluralisierung der Lebensformen</li> <li>- <b>Veränderung der Welt durch neue Technologien und Medien</b></li> <li>- Modernisierung und ökologische Frage</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung und Migration</li> <li>- <b>Internationalisierung der Lebensverhältnisse</b></li> <li>- Wandel der Werte</li> <li>- <b>Beschreibungsversuche 2: Empirische Befunde zum sozialen Wandel in der BRD (Informationen...)</b></li> <li>- Herausbildung der Leistungs- und Wohlstandsgesellschaft bei fortbestehender sozialer Ungleichheit</li> <li>- Herausbildung der industriellen Dienstleistungsgesellschaft</li> <li>- Schrumpfung und Entproletarisierung der Arbeiterschaft</li> <li>- Herausbildung der Wissens- und Bildungsgesellschaft</li> <li>- Vertikale Mobilität und Mobilitätsbarrieren</li> <li>- Pluralistische Funktionseleiten</li> <li>- Mobilität am gesellschaftlichen Rand (Moderne Armut, Zwei-Drittel-Gesellschaft)</li> <li>- Demographischer Wandel (Geburtenrückgang und Überalterung)</li> <li>- Ethnische Minderheiten</li> <li>- Soziale Mobilität</li> </ul>	<p>Allgemein:  MF1:Arbeitsweisen zur Gewinnung, Verarbeitung und Darstellung von Informationen (Texte, Statistiken Medien)  MF2:Umgang mit (einzelnen) soziologischen, wirtschaftswissenschaftlichen und politikwissenschaftlichen Fachbegriffen (z.B. Idealtypus, Zeitsignatur u.a.m.)  MF3:Umgang mit empirischen Verfahren in den Sozialwissenschaften (Verteilungsrechnungen u.a.m.)  MF4:Umgang mit hermeneutischen Verfahren in den Sozialwissenschaften (Modellbildung u.a.m.)  MF5:Umgang mit (komplexen) fachwissenschaftlichen Theorien (Modernisierungsbegriff, reflexive Modernisierung u.a.m.)</p> <p><b>Konkret:</b>  Erfassung und Auswertung empirischer Daten bzw. Studien zum sozialen Wandel;  Modellbildungen in den Sozialwissenschaften, Schichtungsmodelle und ihre theoretischen (normativen und historischen) Implikationen,</p>

- Bildungsexpansion und Bildungschancen
- **Modelle und Befunde zur modernen Sozialstruktur/Konsequenzen für die sozialen Sicherungssysteme**
- Schwerpunkte: Wandel des Geschlechterverhältnisses
- Modernisierung als Enttraditionalisierung
- Entkoppelung von Ehe und Sexualität
- Auflösung von Milieubindungen
- **Individualisierung: Von der Normalbiographie zur Wahl- oder Entscheidungsbiographie**
- Modernisierung des Frauenlebens und Entscheidungsdilemmata
- Modernisierung des Frauenlebens und gesellschaftliche Folgen (s.o.)
- **Aktuelle Probleme der Bildungsgesellschaft:**
- PISA - Debatte, Akademikerquote u. (ethnische) Proletarisierung ( Klemm - Untersuchungen)
- **Wandel bzw. „Ende“ der Arbeitsgesellschaft: Politische Lösungen**

Legitimationsmodelle sozialer Ungleichheit (Leistung) und Ideologiekritik; Verwertung der Theorien des sozialen Wandels in politische Konzeptionen, Ideologiekritik in Bezug auf Vollbeschäftigungstheorien, Modellbildung in Bezug auf die zukünftige soziale Sicherungssysteme

**JGS 13.1. Globalisierung – das neue „Zauberwort“: Ideologie, Realität, Risiken und Chancen...**

<u>Inhaltsfeld VI: Globalisierungsprozesse</u>	<u>Methodenfelder und Methoden</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Globalisierung: Definition/Begriffsgeschichte;</li> <li>- Beispiele für Globalisierungsprozesse:</li> <li>- <b>September 2001: Global war</b></li> <li>- Vorgeschichte des 11.September;</li> <li>- Das Ende der Bipolarität und die Diskussion um eine „neue Weltordnung“;</li> <li>- <b>„Weltunordnung“ und „good global governance“;</b></li> <li>- (Konflikt-)Strukturen der Weltsicherheitsarchitektur;</li> <li>- <b>Analyse von Sicherheitsorganisationen (UNO, OSZE, NATO,WEU);</b></li> <li>- Die UN und das (über)staatliche Gewaltmonopol</li> <li>- Ökonomische Interessen und Sicherheit;</li> <li>- Interventionsdiskussion;</li> <li>- Von der „negativen“ zur „erweiterten“ Sicherheit (Fischerrede);</li> <li>- Nachhaltige Entwicklung und kollektive Sicherheit</li> <li>- Kultur des Friedens (Senghaas);</li> <li>- <b>Ökolog. Globalisierung:</b> Von der Industriegesellschaft zur <b>globalen Risikogesellschaft</b> (Beck);</li> <li>- Empirische und theoretische Befunde – Risikoszenarien;</li> <li>- Perspektiven des ökologischen Umbaus der Industriegesellschaft: ökologische Ökonomie; Grüner Kapitalismus und „Erddpolitik“;</li> <li>- Lösungskonzepte (moral - suasion, ordnungs-rechtlich administrativer u. marktkonform-anreizorientierter Ansatz);</li> <li>- ökologische Steuerreform in der Diskussion;</li> <li>- <b>Globale Ökologie - Politik als Weltpolitik: Regimebildung;</b></li> <li>- Grundgesetz u. Risikogesellschaft Unversehrtheitsgarantie, ökologische Enteignung u.a.m.)</li> <li>- <b>Wirtschaftliche Globalisierung: Die Bankenkrise 2008</b></li> <li>- Ideologie und Fakten: <b>Analyse der Globalisierungsdiskussion in der BRD;</b></li> <li>- Globalisierung und Subpolitik;</li> <li>- Empirische Befunde zur ökonomischen Globalisierung(Hengsbach, Enquete - Kommission);</li> <li>- <b>Globale Institutionen (IWF u.a.);</b></li> <li>- „Wunderland“ USA – ein global player als Modell für Europa ? (soziale und ökologische Dimensionen einer globalisierten Wirtschaft)</li> <li>- globalisierte Wirtschaft und Nachhaltigkeit</li> <li>- die Schattenseite der Globalisierung</li> </ul>	<p><b>Allgemein:</b></p> <p>MF1:Arbeitsweisen zur Gewinnung, Verarbeitung und Darstellung von Informationen zum Globalisierungsprozess (Texte, Statistiken Medien)</p> <p>MF2:Umgang mit soziologischen, wirtschaftswissenschaftlichen und politikwissenschaftlichen Fachbegriffen (z.B. inflationäre Gebrauch des Globalisierungsbegriffes u.a.m.)</p> <p>MF3:Umgang mit empirischen Verfahren in den Sozialwissenschaften (Entwicklung des Welthandels, Lohnstückkostendebatte)</p> <p>MF4:Umgang mit hermeneutischen Verfahren in den Sozialwissenschaften (Modellbildung u.a.m.)</p> <p>MF5:Umgang mit (komplexen) fachwissenschaftlichen Theorien (Neoliberalismus, Theorie der Risikogesellschaft, Sicherheitstheorien resp. Ideologien.)</p> <p>MF6:Untersuchung des Zusammenhanges von Wissenschaft und Verwertung (Risikotechnologien)</p> <p><b>Konkret:</b></p> <p>Eigenständige Informationserfassung und Verarbeitung unter besondere Nutzung des Internet; Modell- bzw. Paradigmenbildung, Grundbegriffe und Erfassungsmethoden sog. Globalisierungsprozesse; interessenspezifische Implikationen von Globalisierungstheorien; Ideologiekritik bzw. Zusammenhang von Interessen und Systembildungen (z.B. UNO u.a.m.) unter spezifischen historischen Bedingungen;</p> <p>Analyse entwicklungspolitischer bzw. sicherheitspolitischer Konzeptionen und supranationaler Organisationen auf der Grundlage sozialwissenschaftlicher Theorien (Risikogesellschaft u.a.m., )</p>

<b><u>JGS 13.2. Thema: Good global Gouvernance – Chancen globaler Mitgestaltung</u></b>	
<b><u>Inhaltsfeld VI: Globalisierung und Politische Prozesse</u></b> (Anknüpfung an IF III/JGS 11)	<b><u>Methodenfelder und Methoden</u></b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Globalisierungskritik u. „Globalisierungsgegner“: Macht und Gegenmacht im globalen Zeitalter</li> <li>- Strategien zivilgesellschaftlicher Bewegungen: Die „Abstimmung an den Ladenkassen“ (Beck) als Modell einer globalen Demokratie</li> <li>- Kann den Konzernen Benimm beigebracht werden – Erfolge sog. NGO – Kampagnen („saubere Kleidung u.a.m.)</li> <li>- <b>Meinungs- und Willensbildung im globalen Dorf:</b> Interessenorganisation und Boykott als Mittel der politischen Willensbildung bzw. Gegenmachtbildung</li> </ul>	<p>Insbesondere MF5:Umgang mit (komplexen) fachwissenschaftlichen Theorien (Demokratiethorie und Gebot des Grundgesetzes in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes, Pluralismuskritik und Interessenorganisation))</p> <p>MF6:Untersuchung des Zusammenhanges von Wissenschaft und Verwertung (Globalisierungstheorie und „Neoliberalismus als neue Weltreligion“)</p>